



KITZ-Post

Für Kinder und Familien im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Lesen, malen,
basteln,
entdecken





Liebe Kinder, liebe Eltern,

war das ein schöner, goldener Herbst, stimmt's?
Ich bin durch die Kirchen gesprungen und habe die
reichen Ernten sehen dürfen. Wie schön!

Mhhh. Riecht ihr das auch? Aus den Häusern kommt
der Duft von saftigen Orangen und leckeren Plätzchen.
Es ist wieder soweit. Ein neues Kirchenjahr beginnt.
Wir starten in die Advents- und Weihnachtszeit.
Advent bedeutet „Ankunft“. Wir warten auf das
Kommen und die Geburt von Jesus. Um diese Wartezeit
uns Menschen leichter zu machen, haben wir heute einen
Adventskalender in den Häusern. Auch wir haben einen
digitalen Kalender bis Weihnachten für dich und deine Familie
vorbereitet. Dieser verbirgt sich hinter dem QR-Code.
Jeden Tag öffnet sich ein neues Türchen.
Schaut sehr gerne vorbei!

Auf die nächste Post von mir müsst ihr
dann auch noch ein bisschen warten.
Sie kommt erst im nächsten Jahr.

Viel Freude mit diesem Heft!

Euer KiTZ



Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Konvent der Arbeit mit Kindern und Familien
im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin
Redaktion: Kerstin Kerkmann, Annette Petzold, Rebecca Rinas
kitz@teltow-zehlendorf.de
Kitz-Stofftier: Annette Petzold
Layout: Nina Schiller
Druck: SAXOPRINT GmbH



Bethlehem im Kinderzimmer

Hier zum Anhören



„Wo ist das Pferd, Bela? Ein Ritter braucht ein Pferd.“ Mohamed schaut sich suchend im Raum um. Ein Playmobilpferd kann er nirgends entdecken. „Bela! Wo ist das Pferd?“

„Weiß ich auch nicht“, Bela kramt in einer Kiste und sucht offensichtlich auch etwas. „Guck mal dahinten, da ist noch mehr.“

Mohamed, Belas bester Freund, schaut in die Kiste in der Ecke. In dieser sehen die Figuren aber ein bisschen anders aus. Neugierig nimmt er sie raus. Da sind Schafe. Und ein komisches braunes Ding. Eine Sternschnuppe. Ein Haus. Und noch ein paar Figuren. Das eine ist ein Engel. Und das da ... ein Baby! Ah, das passt in dieses komische Dingsbums rein. Und die Frau hat ein hübsches Kleid an.

„Du, Bela? Ich hab' tolle Figuren gefunden! Die Frau ist eine entführte Prinzessin! Und die Schafe ...“

Bela schaut auf. Schafe? „Ach, das ist Babykram.“

Das ist die Krippe von meiner Schwester.“

„Was ist eine Krippe?“

„Na, das Ding, wo du Jesus reingelegt hast. Oder alles zusammen, weiß ich auch nicht.“ Unwillig winkt er ab.

„Lass den Quatsch liegen, wir wollen doch Ritter spielen!“

„Jesus? Das Baby hast du Jesus genannt?“

„Ja, natürlich“, ungeduldig fragt Bela Mohamed, „wie soll er denn sonst heißen? Jesus, Maria und Josef. Das ganze Weihnachtszeug eben.“

Mohamed macht große Augen. „Das hat mit eurem Weihnachten zu tun?“ Er schaut ihn auffordernd an. Natürlich, Mohamed ist ja Muslim. Deswegen hat er das nicht gleich erkannt!

„Ja, Weihnachten.“ Bela legt den Ritter zur Seite und fragt

Mohamed: „Ihr feiert gar kein Weihnachten zu Hause, oder?“

„Nee, aber Jesus kennen wir auch. Im Koran wird er auch erwähnt.“

„Koran? Heißt das nicht Bibel?“

„Bei uns heißt das Koran, da steht alles drin, was Gott uns Menschen durch den Propheten Muhammed offenbart hat.“

„Und was steht da über Jesus?“

Mohamed legt die Stirn in Falten und denkt angestrengt nach.

„Da steht, dass Maria seine Mutter ist. Vorher kommt ein Engel zu ihr und sagt ihr, dass sie Jesus bekommen wird und dass er etwas Besonderes sein wird.“

„Hey, wie bei uns. Bei uns passiert aber noch mehr ... wir brauchen noch Wirte ...“, suchend schaut sich Bela im Zimmer um. „Die Ritter sind jetzt Wirte. Und aus den Büchern bauen wir schnell ein paar Gasthäuser.“

„Wozu?“, fragt ihn Mohamed.

„Ich erzähle dir jetzt, wie die Geschichte jedes Jahr bei uns erzählt wird.“

Mohameds Augen leuchten, er liebt Geschichten. Das wird bestimmt spannend! Belas Augen leuchten auch, er ist schon mitten im Spiel: „Josef, mein Bauch ist so dick. Ich muss mich ausruhen.“ Bela versucht möglichst erschöpft zu klingen und führt Maria durch die Kinderzimmerlandschaft. Mohamed kichert.



„Wir haben es gleich geschafft, Maria. Da vorn ist Bethlehem.“
Diesmal spricht Bela mit einer tiefen Männerstimme. „Lass uns ein Bett für die Nacht finden.“



Nun gibt Bela Mohamed Anweisungen:
„Du spielst jetzt die Wirte. Ich frage mit Maria und Josef immer, ob du ein Zimmer frei hast und du musst immer *nein* sagen.“
„Das ist aber traurig. Maria ist doch erschöpft!“
„Ja, so ist das eben.“ Bela zuckt ungerührt mit den Schultern. Er hat sich das ja nicht ausgedacht.

„Irgendwie kommen sie gleich in den Stall, ich habe nur vergessen wie.“
„Bestimmt hatte doch einer Mitleid! Guck mal,“ Mohamed nimmt den Engel, tut so als würde dieser einem Ritter-Wirt etwas ins Ohr flüstern und dann rennt er mit dem Ritter-Wirt zu Maria und spricht mit gespielter Atemlosigkeit: „Ich habe ein Idee! Im Haus ist kein Platz, aber im Stall! Da stinkt’s ein bisschen, aber es ist warm und trocken, kommt mit!“ Bela und Mohamed setzen die Figuren in den Stall.

„Und wann kommt jetzt Jesus?“

Bela zuckt mit den Schultern „Das Jesus-Baby ist dann eben einfach da. Und danach passiert noch was voll Spannendes!“

„Die Geschichte ist noch nicht vorbei?“ Mohamed freut sich!

„Wir brauchen noch mal den Engel, der muss jetzt zu den Hirten und den Schafen gehen.“ Er nimmt den Engel, lässt ihn über den

Schafen schweben und ruft mit geisterhafter Stimme:

„Fürchtet euch nicht!“

„Vielleicht ...“, Mohamed hält sich den Bauch vor Kichern, „vielleicht solltest du weniger gruselig sprechen, wenn sie sich nicht fürchten sollen!“

Jetzt lachen beide. Unter Kichern beendet Bela seinen Text:

„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine frohe Botschaft für euch! Jesus ist geboren! Euer Retter! Er liegt in einer Futterkrippe in einem Stall! Gelobt sei Gott!“

„Und jetzt rennen bestimmt alle in den Stall und gucken sich Jesus an!“
Mohamed ist schon dabei alle Hirten und Schafe einzusammeln und zum Stall zu schieben.



„Die Geschichte ist schön, aber warum feiert ihr deswegen eigentlich so ein großes Fest? Den Geburtstag unseres Propheten feiern wir nicht so groß“, Mohamed betrachtet das feierliche Bild der fertigen Krippe. „Jesus war ja auch ein Prophet, so steht es im Koran.“
„Na, Jesus war nicht nur ein Prophet, Jesus ist der Sohn Gottes! Das ist doch was ganz Besonderes, dass er zu uns gekommen ist. Und Jesus hat so viele tolle Sachen gemacht. Es gibt tausend Geschichten über ihn!“

Mohamed macht große Augen. „Gott hat doch keine Kinder!“

„Doch“, ungerührt zuckt Bela mit den Schultern. So hat er es schließlich im Religionsunterricht und im Kindergottesdienst gelernt.

„Jesus ist Gott und Gottes Sohn und wir sind auch Gottes Kinder.“

Mohamed legt den Kopf schief und denkt nach. „Das ist ganz anders als bei uns. Und ganz schön kompliziert.“

„Ja“, nickt Bela. Kompliziert findet er das auch.

„Aber weißt du was, Mohamed? Gott ist eben Gott. Manchmal denke ich, dass wir das alles gar nicht so genau wissen müssen. Wir glauben beide an denselben Gott.“

Mohamed lächelt. „Und Gottes Liebe ist ja wohl das Wichtigste. Macht ihr euch deswegen Geschenke zu Weihnachten?“

„Ich glaube schon, wir haben uns ja auch lieb“, Bela hält inne, „bekommst du Weihnachten denn keine Geschenke?“

Mohamed schüttelt den Kopf. „Wir bekommen zum Zuckerfest Geschenke.“

„Zuckerfest, das klingt lecker“, Bela grinst. „Weißt du was? Ich frag Mama, ob ich dich zu Weihnachten einladen darf und ob du dann auch ein Geschenk bekommen kannst. Und du lädst mich dafür zum Zuckerfest ein!“

Mohamed strahlt, Bela hat wirklich tolle Ideen!



Corinna

Wusstet Ihr ...?

Die Adventszeit – die lange Zeit des Wartens. Doch worauf warten wir eigentlich? Auf den Weihnachtsmann? Das Christkind? Wann beginnt er eigentlich, dieser Advent? Und wurde Jesus wirklich am 25. Dezember geboren?



Der allererste **Adventskranz** wurde

1839 von einem Pfarrer in Hamburg erfunden. Weil schon damals viele Kinder ungeduldig fragten, wann endlich Heiligabend ist, hat er für jeden Tag eine Kerze auf einem großen Kranz befestigt, so ähnlich wie wir heute jeden Tag ein Türchen an unserem Adventskalender öffnen. Mit der Zeit hat sich der Adventskranz weiterentwickelt und es sind nur die vier großen Kerzen für die vier Adventssonntage übriggeblieben.



Das Wort **Advent** hat seinen Ursprung in dem lateinischen Wort **adventus** was so viel bedeutet wie „Ankunft“. Damit ist die Ankunft von Jesus Christus gemeint. Wir warten also auf die Geburt von Jesus.

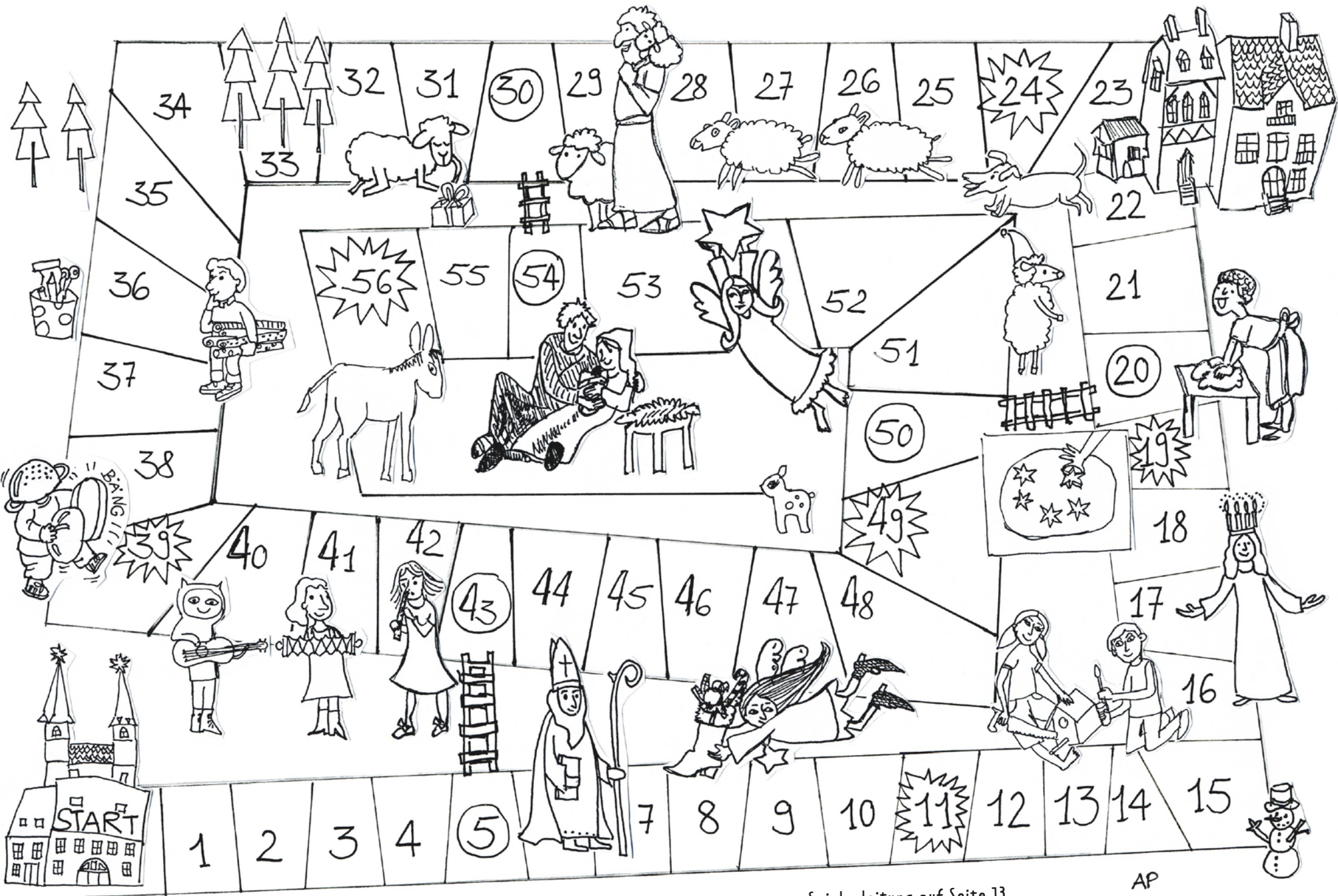


Viele Menschen haben versucht, den **Geburtstag von Jesus** auszurechnen. Ein römischer Gelehrter kam vor ungefähr 1800 Jahren auf den 25. Dezember.

Einige australische Wissenschaftler haben anhand der Sterne den 17. Juni berechnet. Genau wissen wir es also nicht.

Aber wir feiern die wundersame Geschichte seiner Geburt in jedem Jahr am 25. Dezember.





Spielanleitung auf Seite 13

AP

Wusstet
Ihr ...?

Habt ihr vielleicht noch eine ganz alte Kugel von euren Großeltern zuhause? Die erste **Weihnachtsbaumkugel** wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von einem Mann in Thüringen erfunden. Die Kugeln waren aus Glas und einer Mischung aus Blei und Zinn. Da diese Metalle giftig sind, gibt es die Weihnachtsbaumkugeln seit 1870 mit einer Silberlösung.

Am **Barbaratag**, dem 4.12., schneidet man Obstzweige, um sie an einem warmen Ort in eine Vase zu stellen. Wenn die Zweige an Heiligabend blühen, ist das ein Zeichen für Glück im neuen Jahr.

Bestimmt habt ihr schon mal gehört, dass die Zeit vor Ostern als **Fastenzeit** bekannt ist. Aber das gibt es im Christentum ein weiteres Mal: Früher wurde auch in den sechs Wochen von St. Martin bis Weihnachten auf Fleisch oder anderes verzichtet.

Rekorde

Größter Weihnachtsbaum:
45 m, aufgestellt 2020
in Dortmund

Längster Christstollen:
72,10 m lang,
gebacken 2010
in Haarlem,
Niederlande

**Größte Weihnachts-
pyramide:**
26,50 m,
aufgestellt 2015
in Dresden



Spiele

Spielanleitung

zu den Seiten 10 und 11

Ihr braucht: Spielfiguren und einen Würfel

Spielregeln: Es gibt kein Rauswerfen! Ihr dürft Würfelpunkte verschenken. Kommt jemand auf ein Feld mit Leiter, kann die Abkürzung genommen werden. Aber Achtung: In den Stall (Ziel) kommt ihr nur gemeinsam!

Aktionsfelder:

11 Du triffst dich mit deiner Freundin oder deinem Freund, um ein Vogelhäuschen zu bauen. Ihr habt einen tollen Nachmittag und am Ende ein schönes Häuschen. Suche dir eine mitspielende Person aus und rückt beide zwei Felder weiter.

19 Heute wollt ihr backen. Zuerst läuft alles bestens, aber dann vergesst ihr die Plätzchen im Ofen. Alles verkohlt! Ihr müsst nochmal backen. 3 Felder zurück.

24 Du findest den Hund vom Schäfer so süß und willst ihn unbedingt streicheln, deshalb brauchst du länger: Du kommst erst weiter, wenn du eine 1 oder eine 2 gewürfelt hast.

32 Das Schaf hat eines der Geschenke gefunden. Du musst ihm ein Schlaflied singen, damit es einschläft und du ihm das Päckchen unbemerkt wegnehmen kannst.

39 Der kleine Bruder hat die Sache mit der Adventsmusik nicht richtig verstanden und veranstaltet einen ohrenbetäubenden Lärm. Würfel noch einmal, um schnell in eine ruhigere Zone zu gelangen.

49 Ihr seid ein Team und wollt alle das Ziel erreichen: Setze den letzten Spielstein (auch wenn es deiner ist) zum ersten.

56 Hier bleibt ihr alle stehen, bis alle angekommen sind. Dann geht ihr gemeinsam zu Maria, Josef und dem Baby in den Stall.



Viel Spaß beim Spielen!

Annette



Dorfkirche in Ruhlsdorf

Hallo liebe Kinder.

Ich nehme euch heute in eine ganz kleine Kirche mit. Es ist die Dorfkirche in Ruhlsdorf.

Wie ganz viele Dorfkirchen ist auch diese hier sehr hübsch. Denn die früheren Gutsbesitzer wollten immer eine Kirche für den Glauben und für sich. So gibt es viele Figuren und Bilder, die eine Bibelgeschichte erzählen. Aber auch Leute aus dem Dorf sind auf den Bildern zu sehen. So ist eine Dorfkirche immer auch ein Ort für die Dorfgeschichte.

In der Dorfstraße Nr. 3 sind die Kirche und das Gemeindehaus. Vom Gartentor kommt ihr zur Kirche. Um sie herum ist ein alter Friedhof. Hier gibt es Gräber der früheren Gutsbesitzer. Hier ist eine ganz schön verrückte Treppe. Die hat so riesige Stufen, da komme ich mit meinen kurzen Beinen nur sehr schwer hoch. Das war früher der Eingang für die Gutsbesitzer.



Heute kommen wir durch eine andere Tür in die Kirche. Schaut einmal, was dort über der Tür ist: Diese Buchstaben, das P und X, sind die Initialen von Jesus Christus. Dieses Zeichen findet man auch in der Kirche an einem Fenster. Hinter dieser Scheibe waren die Extraplätze für die Gutsbesitzer. Die waren sogar beheizt. Die Dorfbewohner mussten frieren. Ganz schön ungerecht, was?

Na kommt, wir gehen einmal auf die Empore. Die Empore hier ist seitlich in die Kirche gearbeitet. So können nur wenige Leute von hier oben alles sehen. Dennoch hat man von hier oben einen klasse Blick in die Kirche. Jetzt gehen wir noch höher. Die Glocken sieht man sonst auch nicht so nah. Die Glocke links läutet zu jeder Viertelstunde. Die Glocke rechts läutet zu jeder vollen Stunde die Uhrzeit.

In der Kirche ist die ganze Lebensgeschichte von Jesus aufgemalt. Natürlich beginnt alles mit der Geburt. Schaut mal hier, Jesus in der Krippe. Und meine Freunde der Ochs und der Esel sind auch da. Deshalb zeige ich euch in der Advent- und Weihnachtszeitschrift diese wunderschöne Kirche.



Martin

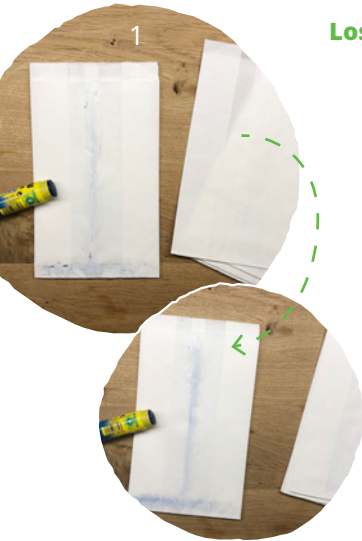
Stern

Du benötigst:

7 Brottüten aus Papier, Klebestift, Schere, einen Locher (mit einem größeren ist es leichter), ggf. Motivstanzer, eine Lichterkette mit kleinem, flachen Batteriefach, ein Stückchen Schnur o.ä.



Los geht's!



1. Lege die erste Brottüte mit der Öffnung nach oben vor dich. Bestreibe sie mittig und an der unteren Kante mit Klebstoff. Klebe darauf die nächste Tüte fest und fahre so mit allen Tüten fort.



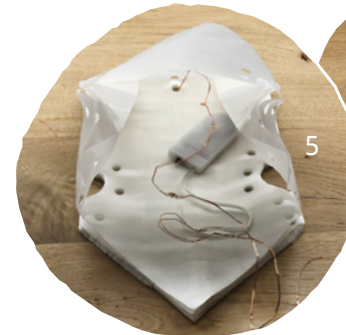
2. Stanze und schneide nun Muster in die Seiten der Tüten – lass deiner Kreativität freien Lauf! Du kannst zwischendurch die Tüten immer mal wieder auffächern und dir angucken, wie das Muster des Sterns bereits aussieht.



3. Die obere, geöffnete Seite der Brottüten wird zu einer Spitze zugeschnitten. (Du kannst auch erst die Spitze zuschneiden und dann erst das Muster gestalten.)



4. Wenn du eine Lichterkette hast, dann stanze in den unteren Bereich der Tüten ein Loch, durch das du die Lichterkette dann fädeln kannst. Wenn du keine Lichterkette hast, ist dein Stern natürlich auch unbeleuchtet sehr schön.



5. Lege die Lichterkette in die erste Papiertüte und fädle die Kette durch das gerade gestanzte Loch in die nächste Tüte. Das ist etwas fummelig und pass auf, dass dein Stern dabei nicht einreißt. Lege in jede der Tüten eine kleine Schlaufe mit der Lichterkette, so dass am Ende jede Tüte bzw. jede Zacke deines Sternes beleuchtet ist.

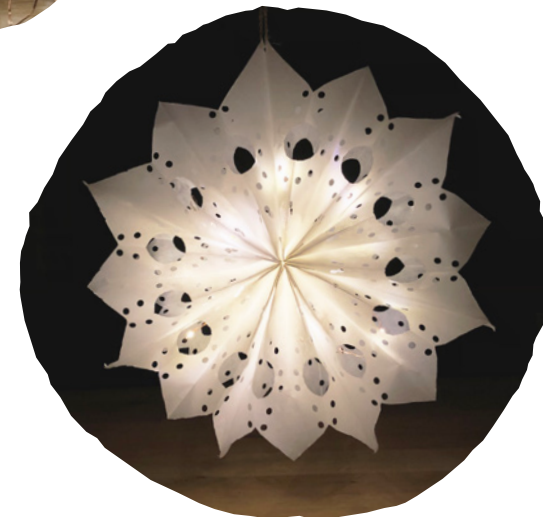


6. Nun fächere deinen Stern auf und stanze nur in die beiden zusammenstreichenden Seiten der ersten und letzten Tüte ein Loch, durch das du dann die Schnur zum Aufhängen fädelt.




Toll sieht der Stern aus! Und vielleicht leuchtet er dann zu Weihnachten über der Krippe? Ich freue mich, wenn du mir ein Foto von deinem Stern schickst!

Kerstin



Stern über Bethlehem

Stern ü-ber Beth-le-hem, zeig uns den Weg,
 führ uns zur Krip-pe hin, zeig wo sie steht,
 leuch-te du uns vo-ran, bis wir dort sind,
 Stern ü-ber Beth-le-hem, führ uns zum Kind.



Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
 Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
 Das da geschehen, was niemand gedacht,
 Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
 Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
 Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
 Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
 Steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
 Und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
 Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!



Memory

Wenn ihr euch die Termine auf der Rückseite notiert habt, könnt ihr diese Seite an der senkrecht gestrichelten Linie abschneiden, auf eine Pappe kleben (Achtung, für die Karten der nächsten Ausgaben braucht ihr natürlich wieder dieselbe Farbe!) und dann an den Trennlinien auseinander schneiden. So könnt ihr euch von Ausgabe zu Ausgabe ein Memoryspiel zusammensammeln.





Rund um Weihnachten in den Kirchengemeinden:

Sa 11.12.2021 14:00 – 18:00 Uhr

Spielecafé – Stahnsdorf, Dorfplatz 3

So 12.12.2021 11:00 Uhr

Kindergottesdienst – Berlin-Dahlem, St. Annen Kirche

Informationen zu Krippenspielen entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen Ihrer Gemeinde

8. und 9.1.2022

Besuche der Sternsinger – Anmeldung und Mitwirkung für Teltow über Martin, für Kleinmachnow über Kerstin



**Wir wünschen eine besinnliche
Advents- und Weihnachtszeit!
Kommt behütet und gesund
ins neue Jahr!**



Konvent Arbeit mit Kindern und Familien:

kitz@teltow-zehlendorf.de

Annette Petzold

generationen@schoenow-buschgraben.de
(Gemeinde Schönow-Buschgraben
und Gemeinde Zur Heimat)

Corinna Sperlich

corinna@kirchengemeinde-stahnsdorf.de
(Gemeinde Stahnsdorf)

Doris Hennig

doris.hennig@gmx.net
(Gemeinde Güterfelde,
Gemeinde Großbeeren)

Kerstin Kerkmann

kkerkmann@gmx.de
(Gemeinde Kleinmachnow)



Martin Bindemann

martin.bindemann@evangelisch-teltow.de
(Gemeinde Teltow)

Petra Polthier

petra.polthier@t-online.de
(Gemeinde Nikolassee)

Rebecca Rinas

rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de
(Gemeinde Dahlem)

Sophie Hübner

sophie.huebner@teltow-zehlendorf.de
(Gemeinde Dahlem)

Ulrich Hansmeier

ulrich.hansmeier@teltow-zehlendorf.de
(Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf)